Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann gemeinsam ein gelingender Kinderschutz gestaltet werden?
ASD, Uwe Schiller
Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Seminar werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.
Mittwoch, 08.05.2024, 09:00 - 12.30 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A26K**

Verdachtsmomente von Grenzverletzungen durch Mitarbeiter/-innen in Institutionen
Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Anke Leitzke
Psychische, körperliche und sexuelle Übergriffe können auch von Fachleuten in Einrichtungen, in denen Kinder betreut werden, begangen werden. Wie sollte mit entsprechenden Äußerungen von Kindern, mit Hinweisen und Sorgen von Eltern oder mit einem merkwürdigen Gefühl von Kolleg/-innen umgegangen werden? Inhalte der Weiterbildung: Notfallpläne für Krisensituationen, professioneller Umgang mit Verdachtsmomenten, Verantwortlichkeiten, Ansprechpartner/-innen, Schutz von Kindern, Fürsorge für Mitarbeiter/-innen, Umgang mit Eltern, Prävention von Übergriffen in Einrichtungen, gesetzliche Grundlagen.
Mittwoch, 08.05.2024, 14:30 - 18.45 Uhr 24,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 410 **D162A12K**

Häusliche Gewalt in Familien - Schutz und Unterstützung für Kinder und Jugendliche. Eine Weiterbildung für Fachkräfte
Kinder- und Jugendberatung der Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (KIS), Lorre Kirchhoff, Isabell Heidenblut
Kursziel ist es, Fachkräften das Wissen über die spezifischen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen im Gewaltkontext, sowie deren spezifisches Erleben und Wahrnehmen des Aufwachsens näher zu bringen. Des Weiteren soll eine Handlungssicherheit im Arbeitsalltag im Kontakt mit Kinder und Jugendlichen, die von häuslicher Gewalt mit-betroffen sind, geschaffen werden. Vermittelt werden Informationen zu Formen und Dynamiken häuslicher Gewalt, sowie deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Zudem werden die Schutzmöglichkeiten über das Gewaltschutzgesetz erläutert und Handlungs- sowie Hilfsmöglichkeiten im Kontakt mit betroffenen Kindern und Jugendlichen diskutiert.
Dienstag, 09.04.2024, 09:00 - 14:30 Uhr 28,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A16K**

Warum sind Kinder mit FASD (unbewusst) „misshandlungsprovozierend“?
Heike Hoff-Emden
Fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. FASD sind eine vermeidbare Behinderung, denn sie werden ausschließlich durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft verursacht. Acht von zehn Kindern mit angeborenen alkoholbedingten Schädigungen sind lebenslang auf Betreuung angewiesen. „Sie sind lieb, sie sind süß, aber auch distanzlos, zerstörerisch, aggressiv, nicht zu bändigen, locken in uns alle Mutterinstinkte hervor...und treiben uns manchmal an den Rand der Verzweiflung. Was soll bloß aus ihnen werden, werden sie jemals erwachsen, das heißt, können wir sie allein leben lassen ...?” (Zitat einer Pflegemutter)
Schnittstellen zum Kinderschutz bilden folgende Fragen: Wie sind die Kontakte zu den Ursprungsfamilien zu regeln bei Fremdunterbringung (Frage der Retraumatisierung)? Was ist beim Verbleib in den Ursprungsfamilien und auch in allen weiteren möglichen Unterbringungen zu klären, da die Kinder durch ihr Verhalten auch unbewusst „misshandlungsprovozierend“ sind? Wie geht das „Helfersystem“ mit Projektionen der Kinder um („bekomme in der Pflegefamilie nichts zu essen“)? Es soll die Vermittlung von Basics zu FASD erfolgen, um die große Gefahr der Kinder, misshandelt zu werden, rechtzeitig zu erkennen. Fallbeispiele können gern mitgebracht werden.
Donnerstag, 06.06.2024, 17:15 - 20:30 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 333 **D162A13K**

Anmeldung:
vhs-leipzig.de

0341-123 6000
Mo. - **Fr**. 07:30 - 18:00 Uhr

Service-Punkt Löhrstraße 3-7
Mo., **Do**. 10:00 - 16:00 Uhr
(16:00 - 18:00 nach Vereinbarung)
Di. 10:00 - 18:00 Uhr
Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
Mi. geschlossen

(Änderungen vorbehalten)

Impressum & Kontakt:
Herausgeber: Stadt Leipzig, Volkshochschule
Anschrift: Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3 - 7, 04105 Leipzig
Ansprechpartnerin: Dr. Claudia Speicher
Telefon: 0341/123-6059
E-Mail: claudia.speicher@leipzig.de

Stadt Leipzig

Fortbildungen zum Thema Kinderschutz
1. Halbjahr 2024

Netzwerke für Kinderschutz SACHSEN Leipzig

vhs Volkshochschule Leipzig

Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern erkennen und daraufhin handeln

Ziel der Kursreihe ist es, Fachkräfte aus den unterschiedlichen Berufsfeldern zum Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ Handwerkszeug für den beruflichen Alltag anzubieten, um mehr Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung zu erlangen. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Geburtshilfe und Bildung.
Grit Vetter, Koordinatorin des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen, SAfJF

Am besten lernt man das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bei Fallbesprechungen.
Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Gruß
Wie schätze ich Kindeswohlgefährdung ein? Wie spreche ich Eltern an? Wie plane ich mein weiteres Vorgehen? Wann muss ich handeln? Dies sind die Fragen, wenn ich mir Sorgen um ein Kind mache. Ziele der Fallbesprechung sind: Die Einschätzung eines vorgestellten Falles zum Thema Kindeswohlgefährdung. Die eigene Einschätzung und Praxis zu reflektieren, von der Fachkompetenz und Erfahrung anderer Kolleg/-innen, aus verschiedenen Kontexten zu profitieren. Neue, andere Sichtweisen und Ideen zur weiteren Handlungsplanung zu nutzen. Am Fall erfolgt ein fachlicher Input zu rechtlichen Hintergründen und Rahmenbedingungen der Jugendhilfe. In Zusammenarbeit mit dem ASD.
Mittwoch, 22.05.2024, 11:00 - 14:30 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A03K**

Schulische Schutzkonzepte – Ein Einstiegsseminar
Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Sophie Pasch, Florian Schäfer
Sächsische Schulen sind angehalten, sich ein Schutzkonzept zu geben. Doch was ist das überhaupt? Was soll da rein? Wer macht das? Wie lange dauert das? Und wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen diese Fragen im Kurs diskutieren und gemeinsam beantworten. Für die jeweiligen Schulen sollen erste konkrete Schritte überlegt werden. Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende der unterschiedlichen sächsischen Schulformen.
Freitag, 03.05.2023, 09:00 - 13:45 Uhr 24,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A08K**

Trauma-Basics verstehen. Einführung in traumapädagogische Basics und traumasensible Haltung in sozialen Arbeitsfeldern
Frauen für Frauen e.V., Uta Avenarius
Um sensibel und stabilisierend mit Betroffenen von Traumafolgestörungen arbeiten zu können, braucht es Grundwissen über die Entstehung von Traumata und Traumafolgen. Es wird einen theoretischen Input geben mit anschließendem Workshop zum Erlernen von einfachen Tools.
Samstag, 08.06.2024, 09:30 - 14:45 Uhr 35,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 219 **D162A02K**

Kinderschutz inklusive
Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Angela Brauer
Kinder mit Behinderung und deren Familien bzw. Betreuungs- und Bezugspersonen haben einen besonders herausfordernden Alltag zu bewältigen. Das kann schneller zu Überforderung führen, in deren Folge möglicherweise auf die kindlichen Bedürfnisse nicht mehr hinreichend eingegangen werden kann.
Die Einschätzung möglicher Gefährdungen stellt eine besondere Herausforderung in der Zusammenarbeit mit den Familien bzw. anderen Betreuungs- und Beziehungspersonen dar. Worauf ist beim Schutz von Kindern mit Behinderung besonders zu achten? Welche Besonderheiten sind in der Familienkonstellation bzw. in der betreuenden Einrichtung zu berücksichtigen? Welche Auswirkungen hat die Behinderung eines Kindes? Was ist in Bezug auf des Thema Kinderschutz zu berücksichtigen?
Die spezifischen Besonderheiten im Zusammenhang mit der jeweiligen Behinderung des Kindes erfordern eine spezifische Auseinandersetzung, die in der Veranstaltung Thema sein sollen.
In Zusammenarbeit mit Daniela Hertel, Schulsozialarbeiterin, Lernen plus gGmbH Schloss Schönefeld
Dienstag, 26.03.2024, 15:30 - 18:30 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A06K**

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
Familienberatungsstelle AURYN, Katja Liebscher
Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?
Donnerstag, 29.02.2024, 09:00 - 12:30 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A04K**

Mit Eltern sprechen - gerade, wenn es schwerfällt
Kinderschutz-Zentrum WABE Leipzig e.V., Florian Schäfer
Sie haben Kinder und Jugendliche gut im Blick - das ist Ihre Aufgabe als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe. Das haben Sie gelernt. Mit Eltern zu sprechen haben Sie bestimmt auch gelernt. Dennoch fällt es vielen Fachkräften schwer, mit Eltern ins Gespräch zu kommen. Gerade, wenn sich Fachkräfte große Sorgen um Kinder und deren Entwicklungsbedingungen machen, ist das Gespräch mit den Eltern wichtig.
Was ist die Rolle von Fachkräften im Kontext von Kindeswohlgefährdung? Wie erreichen wir Eltern? Wie bleiben wir unterstützend und hoffnungsvoll gegenüber Eltern, deren Hoffnung geschwunden ist? In szenischen Übungen gehen wir auf die Suche nach dem, was funktioniert. Zeigen Sie, wie Sie mit Eltern arbeiten. Lernen Sie voneinander.
Dienstag, 23.04.2024 15:30 - 19:00 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 104 **D162A23K**

Fortbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft/Kinderschutzfachkraft gemäß §8a, SGB VIII
Institut für psychosoziale Gesundheit, Frank Wünsche
Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von Multiplikator/-innen eingeführte Funktion der Insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden.
Diese Fortbildung richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende aus Leipziger Einrichtungen.
Dienstag und Mittwoch, 27./28.02., 26./27.03., 23./24.04., 04./05.06.2024, 09:00 - 16:30 Uhr 389,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A00K**

Essstörungen
Beratungszentrum Essstörung Leipzig, Martina Müller
Essstörungen sind psychosomatische Erkrankungen mit Suchtcharakter, die in jeder Lebensphase auftreten können. Sie sind keineswegs „nur“ Krankheiten in der Kindheit und der Pubertät. Dennoch gilt: Essstörungen zeigen sich im Lebensverlauf immer früher und sie haben gravierende Folgen für die ganzheitliche Entwicklung eines jungen Menschen - sie gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Gemeinsam ist allen Formen, dass sie veränderte Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf Essen, Figur und Gewicht beinhalten. Die Ursachen sind multifaktoriell und so komplex wie die Erkrankungen selbst. Die Weiterbildung gibt Hinweise für Fachkräfte und Angehörige.
Dienstag, 05.03.2023, 17:15 - 20:30 Uhr 20,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 502 **D162A14K**

Ihr SCHUTZ bist DU - Kinderschutz bei Genitalverstümmelung. Herausforderung für Fachkräfte und Ehrenamtliche
SAIDA International e.V., Katja Novák
Durch Migration sind wir zunehmend mit tradierten Gewaltformen konfrontiert, die auch Kinder betreffen. Die Genitalverstümmelung bei Mädchen ist eine solche Gewalt. In der Praxis zu wenig bekannt, selten von Betroffenen angesprochen und häufig sehr schwierig in der Gefährdungseinschätzung setzen wir uns mit diesem Thema aus Kinderschutzperspektive auseinander.
Wie kann ich gefährdeten Mädchen helfen? Wie schätze ich das Risiko ein? Was ist zu tun bei konkreter Gefährdung? Diesen Fragen geht dieser Kurs anhand von Beispielfällen nach.
Donnerstag, 25.04.20243, 19:00 - 21:30 Uhr 16,00€
Volkshochschule, Löhrstraße 3 - 7, Raum 410 **D162A24K**